

Ausschnitte von der Rede anlässlich des Jubiläums 50 Jahre Veteranengruppe TV-Stadtpolizei Zürich. Verfasst und vorgetragen vom damaligen Obmann Heiri Rhyner am 19. Juli 1986 im Waldhaus der Gemeinde Schafisheim

Das Jahr 1936 war ein besonderes Jahr. Der Turnverein Stadtpolizei hatte damals am Eidgenössischen Turnfest in Winterthur eine fast perfekte Vorstellung gezeigt. Mit nur 1/10 Punkten Abzug erreichten sie den 2. Rang. Die Freude am erreichten Erfolg an diesem Eidg. Turnfest war sehr gross, so dass bei der älteren Generation der Turnerschaft ein wichtiger Impuls ausgelöst worden war.

In einem ausführlichen Auszug zum 50-jährigen Vereinsjubiläum im Jahr 1971 schrieb der damalige Redaktor und Chronist Otti Seitz folgendes: „Der glanzvolle Erfolg am Eidgenössischen in Winterthur durch unsere Sektion im Jahre 1936 liess manches Turnerherz höher schlagen.“

Der Erfolg und der Turnergeist war dann schliesslich der Grund, dass sich 12 Turnkameraden einig wurden, kurz nach dem Eidgenössischen eine Veteranengruppe als Untersektion des Turnvereins zu gründen. Noch im gleichen Jahr wurde ein Gesuch um Aufnahme in die Kantonale Veteranenvereinigung gestellt. Als erster Obmann waltete kein geringerer als der uns bestens bekannte Turnfreund Karl Enz. Er war ein begeisterter Turnfreund vom Scheitel bis zu Sohle. Schon zwei Jahre später 1938 übernahm Max Rüedlinger das Amt des Obmannes. Unter seinem Zepter und dank seiner bekannten ausdauernden Werbetätigkeit erhöhte sich der Mitgliederbestand der Veteranengruppe auf 70. Mit echter Turnertreue führte er die Stadtpolizei-Turnerveteranen während vollen 26 Jahren an die Kantonalen Turnerveteranen-Landsgemeinden. Sein grosser Wunsch kurz vor seinem gesundheitlich bedingten Rücktritt im Jahre 1963 ging in Erfüllung, als er die Veteranen-Standarte übernehmen konnte. Geldbeiträge von den Veteranen, freiwillige Spenden und ein respektabler Zustupf aus der Kasse der Aktivsektion haben die Anschaffung des schönen Feldzeichens ermöglicht. Mit Stolz trug der Nachfolger-Obmann Alfred Hungerbühler zum ersten Mal das Banner an die Kantonale Landsgemeinde in Knonau. Nebst den festlichen Anlässen ist die Standarte auch immer dabei wenn es gilt verstorbenen Veteranenkameraden die letzte Ehre zu erweisen.

Der neue Obmann Fredel Hungerbühler war ebenfalls ein fleissiger Turner und umsichtiger Obmann zugleich. Leider musste auch er unverhofft gesundheitshalber zurücktreten, nachdem er während 13 Jahren gewirkt hatte. Aufgrund massgeblicher Überzeugungsarbeit von R.H. übernahm ich das Amt im Jahre 1976 und kann heute an unserem Jubiläumsanlass auf eine 10-jährige Tätigkeit zurück blicken.

Heiri Rhyner war Obmann mit grossem Engagement während 16 Jahren bis im Jahr 1992 und er ist heute noch ein hochgeschätztes, sehr aktives Ehrenmitglied der Veteranengruppe.